

Stärkung der breiten Akzeptanz für Leading-Clubs ein Zukunftsthema

Anstrengungen auf Golfanlagen verständlich kommunizieren

„Vandalismus auf Golfplätzen“ lautete im April die Schlagzeile in vielen Online-Portalen und Golfzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Was war passiert? Klimaaktivisten einer Schweizer Umweltgruppe hatten auf drei Golfplätzen im Raum Genfer See Zerstörungen auf den Grüns verursacht, nachdem sie den zu hohen Wasserverbrauch von Golfanlagen generell moniert hatten. Es war europaweit nicht der erste Fall dieser Art. Für Insider der europäischen Golfzene ist längst klar: Angesichts zunehmender Diskussionen um den Ressourcenverbrauch, insbesondere von Wasser, steht der Golfsport in Zukunft zunehmend im Licht der Öffentlichkeit.

„Die Kommunikation nach außen und die Darstellung der Anstrengungen der

Golfclubs zu einer umweltgerechten Anlagenführung werden damit ganz entscheidend“, stellt Bernhard May, Präsident von The Leading Golf Clubs of Germany fest. „Angesichts der Tatsache, dass wir als Wertegemeinschaft die Teilnahme am Qualitätsmanagement des Deutschen Golf Verbandes (DGV) mit dem Zertifikat Golf & Natur verpflichtend gemacht haben, ist ein ressourcenschonender Betrieb unserer Anlagen selbstverständlich. Wichtig ist aber, dass dies auch für Nicht-Golfer verständlich kommuniziert wird.“

Damit steigt zum einen die Bedeutung des Faktors Kommunikation, zum anderen aber auch jene der sozialen Verantwortung einer Golfanlage. „In den kommenden Jahren wird es für Golfanlagen immer wichtiger werden, neben ihrer Darstellung im sportlichen Bereich auch auf ihre Bedeutung in den Bereichen



Der G&CC Seddiner See unterstützte das örtliche Krankenhaus während der Corona-Krise mit Elektroautos. (Foto: G&CC Seddiner See)

Gesundheit, Förderung der Biodiversität und der Landschaftspflege sowie die Unterstützung der sozialen Gemeinschaft hinzuweisen“, stellt Petra Himmel, Kommunikations-Expertin fest.

Die Aktivität der Golfanlage in ihrem sozialen Umfeld trägt außerdem erheblich zur Verhinderung von Fehlurteilen bei. „Der Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit kommt mir generell in der Darstellung des Nachhaltigkeitsthemas viel zu kurz“, resümiert Horst Schubert, Ex-Vorstandsmitglied von The Leading Golf Clubs und lange Jahre Vorstand beim G&CC Seddiner See. „In der Öffentlichkeit gibt es immer noch erhebliche Informationsdefizite über den Golfsport.“ Erst im Kontakt mit Nicht-Golfern, anderen Vereinen, Verbänden oder Organisationen lassen sich diese ausräumen.

„Auch deshalb ist es für unsere Mitgliederclubs extrem wichtig, dass sie ihre Golfanlagen sowohl bei passen-

der Gelegenheit für andere Veranstaltungen öffnen und sich gleichzeitig aber auch an Veranstaltungen außerhalb der Golfanlage beteiligen“, ist sich Präsident May sicher. Möglichkeiten dazu gibt es aus seiner Sicht reichlich: Vom Inklusions- oder Charity-Turnier über Naturwanderungen, Konzerte oder den Tag der Offenen Tür bis zum Glühweinverkauf auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt oder die Feuerwehrrübung auf dem Golfplatz sind zig Varianten vorhanden. „Gerade für die Mitglieder unserer Leading-Clubs ist es wichtig zu verstehen, dass wir mit solchen Aktionen auch die Akzeptanz des Golfsports in der breiten Öffentlichkeit erhöhen wollen“, erklärt er. „Nur, wenn wir transparent über den Golfsport informieren und diesen auch erlebbar machen, werden wir verhindern können, dass wir im Rahmen einer Politisierung von Umweltthemen ungegerechtfertigt zur Zielscheibe werden.“



Die „Sommernacht des Sports“ beim GC Würzburg zugunsten der Sporthilfe Würzburg sorgte für sehr positives Echo in der Würzburger Presse. (Foto: GC Würzburg)